



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Korruption und Fortbildung

Beschluss

Auf Antrag von Herrn Prof. Dr. Bertram, Herrn Dr. Rütz und Herrn Prof. Dr. Griebenow (Drucksache I - 45) beschließt der 116. Deutsche Ärztetag:

Bei der Umsetzung der (Muster-)Fortbildungsordnung (MFO) gibt es auch, mit Hinweis auf den Pharmakodex, teilweise eine negative Einflussnahme der Pharmaindustrie, die unter dem Hinweis auf scheinbar bessere Offenlegung von Interessenkonflikten letztlich zu deutlich mehr Pharmawerbung bei Fortbildungen und mehr Beeinflussungsversuchen der Industrie führt.

Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert deswegen den Deutschen Senat für ärztliche Fortbildung auf, folgende Punkte zu prüfen und konkrete Vorschläge zur Umsetzung in den Landesärztekammern zu erarbeiten:

- Es darf im Vortragssaal oder Kursraum keine Werbung der Pharma- oder Geräteindustrie stattfinden.
- Alle Referenten/Vortragenden/Kursleiter müssen zu Beginn ihres Beitrages den Teilnehmern klar (z. B. Zeigen einer Folie für mindestens fünf Sekunden mit Angabe der Interessenkonflikte nach einem von der Ärztekammer vorgegebenen Schema) deklarieren, wenn eine potenzielle Beeinflussung durch die Pharma- oder Geräteindustrie vorliegen könnte, die irgendetwas mit dem Thema des Beitrages zu tun hat.
- Die Forderung einer Firma der Pharma- oder Geräteindustrie zur Ansicht der Folien oder anderer Materialien vor einem Vortrag oder eine andere Beeinflussung des Inhaltes eines Referentenbeitrages ist nicht erlaubt.
- Wenn in der Kammer gegenüber zu begründenden Ausnahmefällen ein Firmenmitarbeiter (Pharma- oder Geräteindustrie) als Referent auftritt, muss der Name der Firma sowohl im Programm als auch zu Beginn des Vortrages genannt werden, auch wenn es für diesen Vortrag keine Fortbildungspunkte gibt.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0